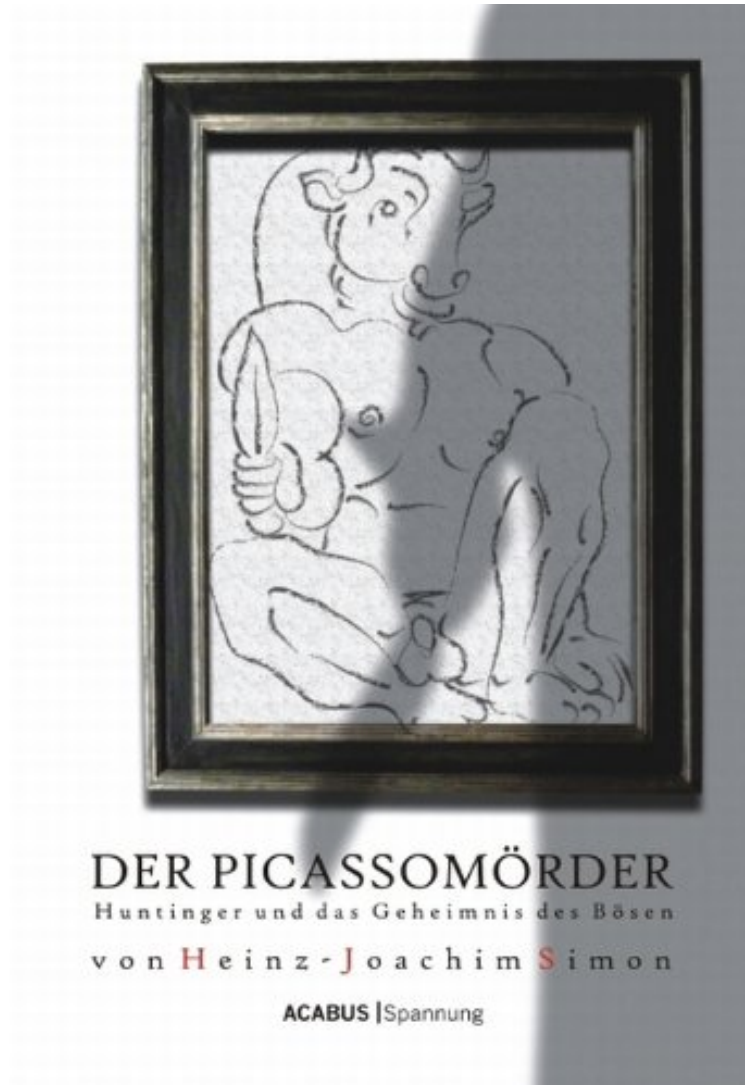


Der Picassomrder. Huntinger und das Geheimnis des Bsen

Von Heinz-Joachim Simon

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #241904 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-11Erscheinungsdatum: 2013-10-11File Name: B007XTGJ2Y | File size: 67.Mb

Von Heinz-Joachim Simon : Der Picassomrder. Huntinger und das Geheimnis des Bsen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Picassomrder. Huntinger und das Geheimnis des Bsen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dem Minotaurus auf der SpurVon dark_angelEntsetzliche Morde halten die Kunstwelt in Atem. In den Galerien werden jeweils Frauen auf brutale Weise ermordet und ein kostbares Bild aus Picassos Minotaurus-Serie entwendet. Der Anfang scheint Berlin zu bilden, gefolgt von weiteren Galerien und Museen in Europa. Hauptkommissar Huntinger wird mit den Ermittlungen betraut und stsst kurz darauf auf einen weiteren Mord. Eine atemlose Jagd quer durch

Deutschland und Frankreich beginnt, um den Mann zu stoppen, der sich selbst für den Minotaurus hält... Wer hat nicht schon vom berühmten Maler Picasso gehört? Aber auch einen Krimi gelesen, in dem man einiges über den Künstler und seine Arbeiten erfährt? Mit "Der Picassomörder" bietet sich dem Leser gleich die Gelegenheit, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen; einen spannenden Krimi mit Mordjagd zu lesen und sich in Sachen Picasso weiter zu bilden. Der Autor Heinz-Joachim Simon hat bereits mit vorangehenden Werken versucht, Deutschlands Vergangenheit zu beleuchten. In "Der Picassomörder" versucht der Autor nun auch der Frage nach dem Bösen auf den Grund zu gehen und wie die Erziehung und unmittelbare Umgebung eine Person formen kann, die schließlich zum Mörder wird. Mit Hauptkommissar Huntinger hat der Autor einen Ermittler gezeichnet, der trotz allem Bösen in der Welt, seine Menschlichkeit nicht verliert und glaubhaft überkommt, ohne klischeehaft zu wirken oder mit Action überladen zu sein. Ein solider und spannender Krimi, in dem es aber auch um Menschlichkeit und psychologische Aspekte geht. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es grüßt unter der Oberfläche... Von Caro Bizarre Frauenmorde und Diebstahle wertvoller Picassobilder beschäftigen den Berliner Hauptkommissar Huntinger, mit dem der Autor Heinz-Joachim Simon ein echtes Original mit menschlichen und männlichen Stärken und Schwächen geschaffen hat. Vom Schreibstil her eher nüchtern, fiebert der Leser dennoch bis zur letzten Seite mit. Raffiniert bleibt die Identität des wahren Mörders im Dunklen. Der Autor wirft immer dem Kommissar und dem Leser wieder Indizien hin. Fest steht jedoch nur, dass sich ein psychopathischer Täter für das mythologische Mischwesen Minotaurus hält und sich mit den masochistischen Bildern Picassos aus dieser Reihe identifiziert. Die Spur führt quer durch Deutschland und Frankreich, wobei eine biedere Kleinstadt in Süddeutschland bald im Zentrum der Ermittlungen steht. Hier liegen zwei alteingesessene Unternehmerfamilien in jahrzehntelangem Konkurrenzkampf. Und beide Familien haben jeweils zwei Söhne, die als Verdächtige in Frage kommen. Huntinger bleibt trotz der Steine, die man ihm in den Weg legt, zäh wie ein Terrier an dem Fall dran. Privat macht ihm dann auch noch eine schöne Kollegin aus Frankreich Avancen, obwohl er mit einer bekannten Schauspielerin liiert ist. Das Schicksal bzw. der Mörder nimmt ihm eine Entscheidung zwischen den beiden Frauen ab. Jetzt hat er persönliche Gründe, dieses "Untier" zu stellen. Das Buch hat etwas "typisch deutsches", nicht nur wegen der Vergangenheitsbewältigung, die darin zur Sprache kommt. Es hebt sich wohltuend von den klischeehaften Action-Krimis ab und bringt sehr viel mehr menschliche und psychologische Aspekte zum Tragen. Entweder man mag diesen Stil oder nicht. Ich persönlich habe diese Abwechslung beim Lesen genossen, zumal es zum Ende hin immer spannender wurde. Der Autor zeigt aber auch deutlich auf, welcher Irrglaube teilweise bis heute unter der glatten Oberfläche unserer Gesellschaft grüßt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Flotter Durchschnittskrimi Von Herbert Huber Im Juli 2010 wird in Berlin die Kuratorin einer Galerie an ihrer Arbeitsstelle ermordet aufgefunden. Noch sensationeller: ein Bild von Picasso aus der Minotaurus-Serie fehlt. Kommissar Huntinger übernimmt. Er stößt auf einen hässlichen, zurückliegenden Fall in Dachau und fährt hin. Schon bald zielen seine Ermittlungen auf wenige Mitglieder zweier einflussreichen Familien in einer fiktiven Stadt nahe Dachau. Den nächsten Morden der Serie will Huntinger zuvorkommen. Doch er schafft es nicht. In Frankreich - Huntinger ist vor Ort - erwischt es die nächste Frau. Wie die anderen ist sie grausam durchgepfählt, der Täter hatte mit seinem Opfer Geschlechtsverkehr und ein Picassobild fehlt. Am Ende ist der Kommissar dem Wüterich dicht auf den Fersen. Er wird auf den Berghof Hitlers nahe dem Kehlsteinhaus gelockt. Es kommt zum Showdown mit überraschendem Ende. Diese knappe Inhaltsangabe klingt besser als der Roman ist. Dabei liest er sich flüssig und hat ein paar Nebenstränge und -motive. Die Mitarbeiter(innen) des Kommissars sind gut getroffen, insbesondere die emsige Musel wächst ans Herz der Leser. Seit einiger Zeit pflegen viele Krimis eine besondere Mode. 1) Grausame Serienmorde, die oft schon beim 1. Mordfall als Serie erkannt werden 2) "Botschaft" beim Opfer für Polizei und Presse 3) karnevalistische Verkleidung der Opfer 4) besonders grausame Ermordung oder Verstümmelung 5) Motiv der Mordserie: Ursprung in lange zurückliegenden Ereignissen. "Der Picassomörder" erfüllt nahezu alle Punkte des Schemas. Liest man nur gelegentlich Krimis mag das nicht stören, vielleicht auch nicht auffallen. Einem Vielleser wie mir hängt es zum Halse heraus. Das modische Schema wäre zu ertragen, doch es passieren auch einige mehr oder weniger offensichtliche Nachlässigkeiten und Unglaubwürdigkeiten. Wer eine schnelle Krimihandlung mit viel Sex will, die Stämperhaftigkeit des Täters und der Ermittlern in Kauf nimmt und die Unglaubwürdigkeiten nicht bemerkt oder berliert, mag zu diesem Krimi greifen.

Kurzbeschreibung Können Bilder töten? Können die Werke des großen Picasso Mordlust auslösen? Eine geheimnisvolle Mordserie hält die Kunstwelt und die Öffentlichkeit in Atem. Es beginnt in Berlin. In der Nationalgalerie wird die Kuratorin tot aufgefunden. Ein Bild von Picasso aus der Minotaurus-Serie fehlt. Bald stößt Hauptkommissar Huntinger auf einen hässlichen Mord in der Nähe von Dachau. Es beginnt eine atemlose Jagd durch die Museen Europas. Morde in Avignon und Paris. Stets sind Frauen die Opfer. Alle waren entweder in Museen oder Galerien tätig. Immer wieder stehen die Verbrechen mit den Minotaurus-Bildern in Verbindung. Es sind Bilder voller Gewalt. Stiermensch, die sich Frauen unterwerfen. Der Serienmörder scheint sich mit dem Minotaurus zu identifizieren. Er tötet die Frauen und belohnt sich dafür mit einem Picassobild. Die Zeit wird knapp. Hauptkommissar Huntinger weiß, dass der Minotaurus weiter töten wird. Denn der Ursprung dieses Falles liegt in der Vergangenheit des Dritten Reiches, in der Erziehung der

Kinder. Dem Kommissar sitzt der heiße Atem des Minotaurus' im Nacken. Das Zusammentreffen mit dem Mörder auf dem Berghof Hitlers wird zum dramatischen Höhepunkt eines außergewöhnlichen Krimis. www.heinz-joachim-simon.de

Können Bilder töten? Können die Werke des großen Picasso Mordlust auslösen? Eine geheimnisvolle Mordserie holt die Kunstwelt und die Öffentlichkeit in Atem. Es beginnt in Berlin. In der Nationalgalerie wird die Kuratorin tot aufgefunden. Ein Bild von Picasso aus der Minotaurus-Serie fehlt. Bald stirbt Hauptkommissar Huntinger auf einen ähnlichen Mord in der Nähe von Dachau. Es beginnt eine atemlose Jagd durch die Museen Europas. Morde in Avignon und Paris. Stets sind Frauen die Opfer. Alle waren entweder in Museen oder Galerien tätig. Immer wieder stehen die Verbrechen mit den Minotaurus-Bildern in Verbindung. Es sind Bilder voller Gewalt. Stiermensch, die sich Frauen unterwerfen. Der Serienmörder scheint sich mit dem Minotaurus zu identifizieren. Er tötet die Frauen und belohnt sich dafür mit einem Picassobild. Die Zeit wird knapp. Hauptkommissar Huntinger weiß, dass der Minotaurus weiter töten wird. Denn der Ursprung dieses Falles liegt in der Vergangenheit des Dritten Reiches, in der Erziehung der Kinder.

Dem Kommissar sitzt der heiße Atem des Minotaurus' im Nacken. Das Zusammentreffen mit dem Mörder auf dem Berghof Hitlers wird zum dramatischen Höhepunkt eines außergewöhnlichen Krimis. www.heinz-joachim-simon.de

über den Autor und weitere Mitwirkende Heinz-Joachim Simon lebt in Weil der Stadt in der Nähe von Stuttgart. Seine Kindheit jedoch verlebte er in oder in der Nähe von Berlin, was sich in seinen Werken niederschlägt. In einem bisher einzigartigen Versuch ging er in spannenden, in sich abgeschlossenen Romanen der Frage nach, warum die Geschichte der Deutschen immer wieder auf Abwege geriet. Wie konnte ein Kulturvolk Auschwitz verschulden? Der Bogen seines sechsbändigen Zyklus umspannt 150 Jahre deutscher Geschichte und gipfelt in dem Roman *Die Blumen der Wilhelmstraße* und *Letztes Requiem in Berlin*. Nun legt Simon mit *Der Picassomörder* einen Kriminalroman vor, der sich vordergründig mit Picasso und seinem genialen Werk beschäftigt, aber vor allem dem Geheimnis des Bösen auf der Spur ist. Warum werden Männer gegenüber Frauen gewalttätig? Was passiert, wenn Kinder mit Schlägen und Lieblosigkeit erzogen werden? Mehr als ein Krimi: Die Abrechnung mit falschen Erziehungsmethoden, mit archaischen Denkmustern und mit der Vergangenheit, die sich wie ein Bibelwort sagt - bis ins dritte und vierte Glied auswirken kann. Mit der Figur des Huntinger stellt Simon einen neuen Hauptkommissar in die Krimilandschaft, der dem Bösen entgegentritt, ohne seine Menschlichkeit zu verlieren. Auch in diesem Roman wird Simons Devise sichtbar: Ein Roman ist nur gut, wenn der Leser glaubt dabei zu sein. Gnsehautspannung ist garantiert. www.heinz-joachim-simon.de